



STUDIERENDE LEHREN PLATTDEUTSCH IN DER KITA Projekt am Institut für Deutsche Philologie



Leitung	Dr. Birte Arendt
Ziele	immersive Vermittlung des Niederdeutschen im Elementarbereich
Methoden	spielerische Immersion
Zeit	seit 07/2011 – 12/2012
Erzieherinnen	Fr. Miraß, Fr. Beyer, Fr. Peters
Studierende	Johanna Biedowicz, Mathias Hoffmann, Juliane Kulikowski, Christine Strube, Maria Palashevsky, Janett Lisko, Sven Müggenburg

in Kooperation mit der **Kindertagesstätte „Lütt Matten“** in Greifswald

gefördert von der **Stiftung Mecklenburg (Projekte 1-3)**

im Rahmen des Projektes **„Niederdeutsch in der frühkindlichen Bildung und in der Schule“** am IQMV (ehemal. Leitung: Susanne Bliemel)

Projekt 1: Klopp an! (2011)

Projekt 2: Fief lütte Tüften (2011)

Projekt 3: De Dierde (2012)

Projekt 4: De vertöwerten Geschenke (2012)

Projekt 5: Osterbasteln (2013)

UMSETZUNG UND ERGEBNISSE

Ziele

- Die niederdeutsche Sprache soll die Kinder beim Spielen und Singen, aber auch bei alltäglichen Handlungen wie An- und Ausziehen, Essen und Trinken oder Waschen begleiten und so im Idealfall zur zweiten Alltagssprache werden.

Publikation der Ergebnisse

- Arendt, Birte (2012): Was spricht für einen frühen Zweitspracherwerb? In: Stiftung Mecklenburg (Hg.): Lürlürlütt. Handreichungen zum Erlernen der niederdeutschen Sprache in der frühkindlichen Bildung. Rostock, S. 6-8.
- Arendt, Birte/Gąszczyk, Alicja (2015): Second language immersion programmes at kindergarten – as illustrated by Polish and Low German. In: Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes (Hgg.): Multilingualism creates opportunities. Saarbrücken, S. 54-68.
- Biedowicz, Johanna (2017): Frühkindlicher Niederdeutscherwerb. Eine exemplarische Studie zu einem Greifswalder Kindergarten. In: Arendt, Birte; Bieberstedt, Andreas; Ehlers, Klaas-Hinrich (Hgg.): Niederdeutsch und regionale Umgangssprache in Mecklenburg-Vorpommern. Strukturelle, soziolinguistische und didaktische Aspekte. Lang, S. 225-250.

Umsetzung der ersten vier Teilprojekte

- auf den Seiten 3-7
- zusammengefasst von Mathias Hoffmann, Johanna Biedowicz und Birte Arendt

Teilprojekt I: Kinderbuch „Klopp an“

Wann? 06/2011 - 07/2011

Ziele? Kennenlernen der Kinder und der Studierenden
interaktive und spielerische Vermittlung eines selbstübersetzten Kinderbuches (Klopf an!/Klopp an!)

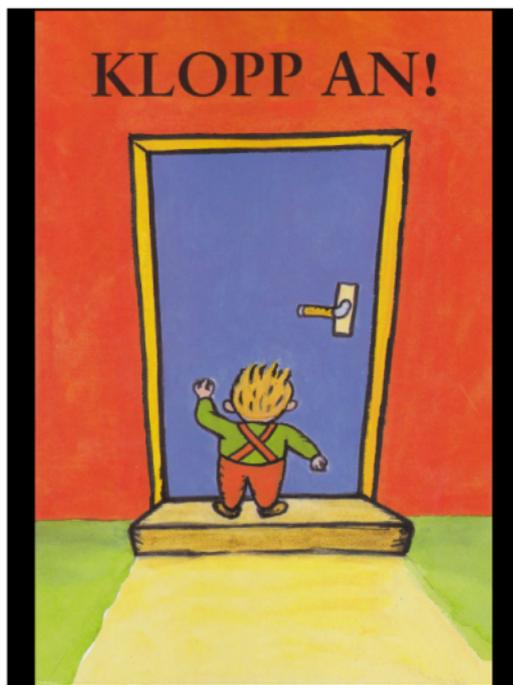
Wer? Leitung: Dr. Birte Arendt

16 Kinder im Alter von 3-5 Jahren

Erzieherinnen: Fr. Miraß, Fr. Beyer

Studierende: Mathias Hoffmann, Christine Strube, Juliane Kulikowski, Maria Palashevsky, Sven Müggenburg, Johanna Biedowicz, Janett Lisko

Das hochdeutsche Kinderbuch wurde im Seminar ins Niederdeutsche übertragen. In der KiTa wurde das Buch zunächst nur vorgelesen. Im Seminar erarbeiteten die Studierenden anschließend eine interaktive Umsetzung des Buches. An mehreren Stationen erlebten die Kinder je eine neue Seite des Buches, welche sie in ein neues „Zimmer“ führte. Neben viel Bewegung, Tanz, Trommeln, Singen und einer Kissenschlacht stand natürlich das Niederdeutsche im Vordergrund. Während der gesamten Durchführung sprachen alle Teilnehmer ausschließlich Niederdeutsch mit den Kindern. Die Wiederholung des Durchgangs offenbarte, wie viel Sprachverständnis die Kinder besitzen und vor allem wie viel Spaß und Freude sie an diesem Projekt hatten.



Kiek mál!
Een Hus
mit eener blächen Dör.
Mál kieken,
wecker da in wáhnht.

Wi kloppen eenfach mál an:
Klopp,
Klopp

Original: Anna Clara Tidholm (1999); Klopf an! München: Hanser.

Teilprojekt II: Theaterstück „Fief lütte Tüffeln“

Wann? 09/2011 - 10/2011

Ziele? Szenische Gestaltung eines niederdeutschen Gedichtes (Aufführung im Rahmen des Herbstfestes)

Wer? Leitung: Dr. Birte Arendt

8 Kinder im Alter von 4-6 Jahren

Erzieherinnen: Frau Miraß, Frau Beyer

Studierende: Mathias Hoffmann, Christine Strube, Juliane Kulikowski, Maria Palashevsky, Sven Müggenburg, Johanna Biedowicz, Janett Lisko

Für dieses Teilprojekt diente ein niederdeutsches Gedicht als Vorlage für ein Theaterstück mit den Kindern und den Studierenden als Akteuren. Das maßgeblich von Johanna Biedowicz dramatisierte Gedicht wurde in fünf Sitzungen mit den Kindern umgesetzt. Alltagssprache blieb auch während der Erarbeitung meistens Niederdeutsch. Und so begrüßten die Kinder die Studierenden schon zu der zweiten Veranstaltung mit „Gauden Dach!“ und zeigten, dass sie nicht nur deutlich zwischen den zwei deutschen Sprachen unterscheiden können, sondern hinzukommend den Sprechakt situationsbezogen und personenabhängig einordnen können. In dem Theaterstück „Fief lütte Tüffeln“ lernten die Kindergartenkinder nicht nur den interaktiven Umgang mit der plattdeutschen Sprache als Ausgangs- und Zielsprache, sondern nebenbei durch die Erarbeitung auch die Zahlen bzw. das Zählen auf Niederdeutsch. Ergebnis: Das Stück wurde zum Herbstfest in Greifswald vor Eltern, Großeltern und Freunden aufgeführt und stieß auf allen Seiten auf Begeisterung. Auch der NDR 1 Radio MV und die Ostsee-Zeitung berichteten darüber.



Fief Tüffeln

Fief lütte Tüffeln sitten up'pe Brüch.

De ierste seggt : „Oh minsch, wi möten trüch!“

De tweit' woll seggt: „Da Maand is all an'n Häwen.“

De drütt woll seggt: „Wi ward'nt öwerlāben.“

De veert woll seggt: „Kumm wi will'n nix as wech.“

De föfft woll seggt: „Wegge Schiiß hett, hett woll Pech!“

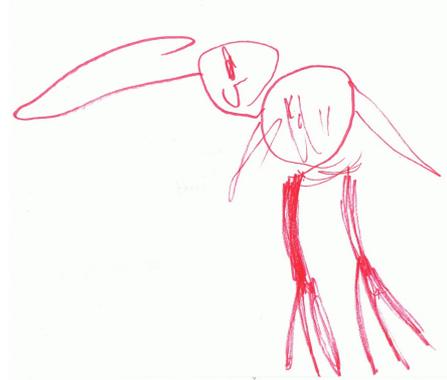
„Uhuu!“ blast de Wind un ut güng dat Licht.

Un de fief lütten Tüffeln 'n Swien to faten kriggt.

Susanne Bliemel

Teilprojekt III: Tierpark „de Dierde“

Wann? 04/2012 – 07/2012
Ziel? Natur- und Regionalbezug auf Niederdeutsch
Wer? Leitung: Dr. Birte Arendt
15 Kinder im Alter von 3-6 Jahren
Erzieherinnen: Frau Miraß, Frau Beyer
Studierende: Mathias Hoffmann, Christine Strube,
Juliane Kulikowski, Maria Palashevsky,
Sven Müggenburg, Johanna Biedowicz



Der Heimatbezug sollte vertieft werden, indem die Tiere des örtlichen Tierparks „An'n Schwanendiek“ durch gemeinsame Besuche kennengelernt wurden. Die Studierenden erstellten zunächst eine hochdeutsch-plattdeutsche Liste der Tiere, was auch Neuschöpfungen, wie *Bammelbuckschwien* (Hängebauchschwein), *Büdelhüpper* (Känguru) und *Vosshund* (Dingo) nötig machte. Die Sprache und die persönlichen Beziehungen wurden in drei weiteren Treffen gefestigt, bei denen die kreative Verarbeitung im Mittelpunkt stand: Es wurden Salzteigfiguren gebastelt, eine Wandtapede und kleine Stoffbeutel mit Kartoffel- und Apfeldruck sowie Pinseln gestaltet und bunte Kratzbilder erstellt. Das Kinderlied „Wer hat die Kokosnuss geklaut“ wurde als „Åpenlied“ in Niederdeutsche übersetzt und mit den Kindern gesungen und getanzt. Ergebnis: Die bedruckten Beutel wurden auf dem Sommerfest des Kindergartens verkauft. Von dem Erlös haben alle zusammen beim nächsten Tierparkbesuch

Eis gegessen. Die Kinder der großen Gruppe gehen ab 08/2012 an die örtlichen Grundschulen – hoffentlich können sie weitermachen.

Teilprojekt IV: „De vertöwerten Geschenke“

Wann?	11/2012 - 12/2012
Ziele?	interaktive und spielerische Vermittlung eines adaptierten Theaterstückes „De vertöwerten Geschenke“
Wer?	Leitung: Dr. Birte Arendt 12 Kinder im Alter von 3-5 Jahren
Erzieherinnen:	Fr. Miraß, Fr. Beyer
Studierende:	Mathias Hoffmann, Maria Palashevsky, Sven Müggenburg, Johanna Biedowicz, Christine Strube, Janett Lisko, Madlen Milweski



Das Theaterstück von der Eishexe wurde mit den Studierenden bearbeitet und dramaturgisch um einige Rollen erweitert (Wiehnachtsschwien etc.). In sechs Veranstaltungen wurde das Stück gemeinsam mit den Kindern eingeübt und geprobt. Am 13.12.2012 fand die Aufführung des Stückes mit großem Erfolg vor den Eltern und Großeltern statt. Der NDR hat berichtet und mit Studierenden, Eltern und Großeltern sowie den Erzieherinnen Gespräche geführt.





Abbildung 1: Teilprojekt III: de Dierde
7